Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 8. Juli 2013

Niederschrift
über die 42. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 24.06.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:10 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Täschner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Wolfgang Schoberth	
Beratendes Mitglied	
Herr Reinhold Dörfler	ab TOP 1.3.
Herr Markus Löffler	
Herr Hardy Neumann	
Herr Danny Przisambor	
Herr Manfred Reinhardt	ab TOP 1.3.
Herr Thomas Salzmann	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Wolfgang Alboth	entschuldigt
Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
Herr Thomas Fiedler	entschuldigt
Beratendes Mitglied	
Herr Rüdiger Müller	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Frau Schmidt	FG Umweltangelegenheiten	bis TOP 3.3.
Frau Fröbisch	GAV	bis TOP 2.
Frau Obermann	FG Straßenverkehrsbehörde	bis TOP 5.
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Hofmann	FGL Stadtplanung	zu allen TOP
Herr Markert	GAV	bis TOP 5.
Herr Günther	FGL Umweltangelegenheiten	bis TOP 3.3.
Herr Brosig	FG Stadtplanung	bis TOP 5.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Stadtrat Kett, SPD und DIS	bis TOP 3.1.
Herr Müller, Bauplanung Plauen GmbH	bis TOP 3.1.
Frau Müller, Freie Presse	bis TOP 3.2.
Herr Piontkowski, Vogtland Anzeiger	bis TOP 3.2.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.04.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Information zum Zustand der Straßenbäume im Stadtgebiet Plauen (mdl. Antrag von Herrn SR Rappenhöner im SbUA am 21.01.2013)
3. Information
3.1. Machbarkeitsstudie Spitzenzentrum Plauen / Umnutzung Weisbachsches Haus *Drucksachennummer: 720/2013*
3.2. Arbeitsstand Lärmaktionsplanung, Ergebnisse der externen und internen Beteiligung und Abstimmung der Straßenbaulastträger bzw. fachlich berührter Bereiche *Drucksachennummer: 717/2013*
3.3. Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz *Drucksachennummer: 721/2013*
4. Vorberatung
4.1. Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Sondernutzungssatzung, Reg.-Nr. 236/13 – Stellungnahme der Verwaltung
5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 42. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Täschner, Bürgermeister für den Geschäftsbereich I, in Vertretung des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 42. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.04.2013

Herr Bürgermeister Täschner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.04.2013 fest.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil der 42. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses werden die Stadträte Karl-Jörg Rößiger, Fraktion DIE LINKE. und Wolfgang Schoberth, FDP-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Günther, Fachgebietsleiter Umweltangelegenheiten, beantwortet die Anfrage von Herrn Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, über die Funktionsfähigkeit der Amphibienleiteinrichtung im Gewerbegebiet Reißig. Die Amphibienleiteinrichtungen an der Ahornstraße wurden durch Herrn Stadtrat Rappenhöner in den letzten beiden Ausschüssen kritisiert. Es wurde beobachtet, dass die Kröten bei der Wanderung zum Teil diese Leiteinrichtung nicht ordnungsgemäß nutzen können und dort ein Unterhaltungsrückstand auftritt. Bei diesen Amphibienleiteinrichtungen handelt es sich um sogenannte Amphibienleitwände mit einer Gesamtlänge von 350 m beidseitig der Ahornstraße und einem Krötentunnel vom Rosenbach zum Biotop und auch in der Umkehrrichtung. Das Feuchtbiotop (Teich) ist stark verlandet, ein offener freier Wasserspiegel ist nur noch geringfügig vorhanden. Dadurch sind die Wanderung der Kröten und die Laichmöglichkeit stark eingeschränkt. Dieser Teich erfüllt nur noch zum Teil die Funktion als Laichgewässer und müsste wieder in Ordnung gebracht werden. Es müssen Holzarbeiten sowie die Freilegung des Krötentunnels durchgeführt werden. Die Kosten für die Entschlammung des Feuchtbiotops, die Gehölz- und Instandsetzungsarbeiten an den Amphibienleiteinrichtungen inklusive Eingriff in den Grüngürtel belaufen sich insgesamt auf ca. 10-12 T€.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sagt, dass diese Maßnahme im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Reißig errichtet wurde. Er macht darauf aufmerksam, dass die nächste Amphibienwanderung im Frühjahr 2014 stattfindet und bis dahin die Amphibienleiteinrichtung wieder in Ordnung sein muss.

Herr Bürgermeister Täschner bittet, die Krötenpopulation nochmals zu überprüfen sowie über das Ergebnis der Recherche, ob die damaligen Baumaßnahmen auf Festsetzungen des Bebauungsplanes beruhten, im Ausschuss im September zu informieren.

Die Anfrage von Herrn Stadtrat Jäger, Fraktion Die LINKE. aus der Stadtratssitzung vom 11.06.2013, ob im Zuge des geplanten 4-spurigen Straßenausbaus am Haltepunkt Mitte die derzeitige Qualität der stadteinwärts führenden Straße beachtet wurde und die Rekonstruktion der Fahrbahnoberfläche im Vorfeld der Maßnahme eingeplant ist, beantwortet Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, wie folgt: Es stellt sich so dar, dass sich der Abschnitt Reichenbacher Straße von Knielohstraße bis zur Zulassungsstelle mit im Baufeld befindet. Wenn die Straßenbahn ihre Gleise erneuert, wird auf dem stadteinwärtigen Fahrbahnabschnitt ein provisorisches Baugleis verlegt. Eine Erneuerung der Fahrbahn erfolgt deshalb erst am Ende der Baumaßnahme, nach dem Rückbau des Baugleises.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., möchte weiterhin wissen, wie der Verkehr während der Bauphase geleitet wird. Herr Ullmann antwortet, dass der Verkehr eine wechselnde Verkehrsführung erfahren wird. Es geht hauptsächlich nur um die Erreichbarkeit

der Reichenbacher Str. 34. Es soll der August-Bebel-Hain eventuell zweispurig für den Verkehr geöffnet werden. Es wird versucht, mit Beginn des Baus die Reichenbacher Straße so lange wie möglich offen zu halten. Herr Ullmann schlägt vor, die Ergebnisse über die geplanten Sperrmaßnahmen im Ausschuss im September bzw. Oktober vorzustellen.

2. Information zum Zustand der Straßenbäume im Stadtgebiet Plauen (mdl. Antrag von Herrn SR Rappenhöner im SbUA am 21.01.2013)

Frau Fröbisch, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, informiert anhand einer Präsentation über den Zustand der Straßenbäume im Stadtgebiet Plauen. 1997 wurde mit der Erfassung des Baumbestandes begonnen. Die derzeitige Gesamtanzahl der erfassten Bäume beträgt 18.300 Stück. Es gibt ständig Änderungen in der Anzahl der Bäume durch Fällungen und Neuanpflanzungen. Auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen gibt es 6.800 Bäume, in Grün- und Parkanlagen 4.400 Bäume, auf stadteigenen Friedhöfen 4.500 Bäume sowie für die Allgemeinheit zugängige Anlagen der Stadt Plauen 2.600 Bäume. An rund 260 öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Plauen und den Gemeinden befinden sich ca. 4.200 Alt- und 2.600 Jungbäume. An ca. 170 Straßen ist überwiegend ein Altbaumbestand und an ca. 80 Straßen überwiegend ein Jungbaumbestand zu verzeichnen. In den letzten Jahren wurden entlang der Straßen im Stadtgebiet und an Gemeindestraßen ca. 1.100 Bäume gefällt. Anhand von Bildern nennt Frau Fröbisch die Ursachen für Fällungen, so zum Beispiel nach Wurzeleingriffen während der Baumaßnahme Neundorfer Straße. Beim Bau der Neundorfer Straße wurden einige Bäume aus dem Altbestand stehen gelassen. Als Zwischenpflanzung wurden Jungbäume gesetzt. Aus heutiger Sicht hätten alle Bäume gefällt werden müssen, da mittlerweile jedes Jahr Altbäume entfernt werden müssen und die jungen Anpflanzungen bisher keine Chance hatten. Weitere Ursachen für Fällungen sind die Überalterung von Gehölzen, zunehmender Verkehr, zu kleine bzw. nicht vorhandene Baumscheiben, Straßenbaumaßnahmen, Beschädigung und Zerstörung des Wurzelvolumens bei Arbeiten durch Versorgungsträger, biologische Ursachen, nicht fachgerechte Baumpflege sowie zunehmende Sturmschäden. Der Zustand der Großteil des Altbaumbestandes zeigt sich vital, viele weisen jedoch minder schwere bis schwere Schädigungen auf. Altbäume reagieren auf den Eingriff im Wurzelbereich erst viele Jahre später. Bei den 1x jährlich stattfindenden Kontrollen werden Maßnahmen festgelegt, welche durch Baumpflegefachfirmen erfolgen. Für die Baumpflege stehen jährlich 50 bis 60 T€ zur Verfügung. Diese werden vornehmlich für die Herstellung der Verkehrssicherheit verwendet. Seit 2004 erfolgten rund 600 Neupflanzungen hauptsächlich an Altstandorten nach Straßensanierungen. Neupflanzungen an unsanierten Altstandorten sind mit erhöhtem finanziellem Aufwand verbunden, da diese weitere kostenintensive Maßnahmen nach sich ziehen.

Die mit der Einladung ausgereichte Liste zu Anzahl und Lage der Straßenbäume mit vorgesehener Fällung weist Fehler auf. Es wird festgelegt, die Liste nochmals zu überprüfen und aktualisiert auszureichen.

Der Power-Point-Vortrag wird den Fraktionen digital zur Verfügung gestellt.

3. Information

3.1. Machbarkeitsstudie Spitzenzentrum Plauen / Umnutzung Weisbachsches Haus
Drucksachennummer: 720/2013

Herr Markert, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, gibt eine kurze Einleitung zum Thema Machbarkeitsstudie Spitzenzentrum.

Herr Müller, Bauplanung Plauen GmbH, stellt anhand einer Präsentation, die Machbarkeitsstudie zum Spitzenzentrum Plauen / Umnutzung Weisbachsches Haus vor.

Die Präsentation wurde bereits mit der Einladung den Ausschussmitgliedern ausgereicht.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., ist begeistert von den Darstellungen von Herrn Müller. Es ist nicht nur eine Vision, sondern auch eine erreichbare Zielstellung, welche hier vorgestellt wurde. Diese Studie ist überzeugend, umfänglich und bringt alle Seiten, die zu betrachten waren. Auch die Überbauung des Mühlgrabens ist eine überzeugende Lösung.

Herr Stadtrat Rappenhönger, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sagt, dass es eine Aufgabe war, eine Vergleichbarkeit zu machen und neutral zu prüfen, ob der Entwurf, den Herr Weisbach erarbeitet hat, mit dem Elternhaus so funktioniert. Das Ergebnis zeigt, dass es möglich ist. Auch die Kostendifferenz zwischen den beiden Varianten ist durchaus vertretbar, da es viele Fördermöglichkeiten über den Denkmalschutz gibt. Er findet es städtebaulich sehr gut, den Mühlgraben zu überbauen.

Herr Stadtrat Kett, SPD-Fraktion, erinnert an die Chronologie. Der Architekturwettbewerb fiel in seiner Formulierung zeitlich zusammen mit der Gründung des Innovationszentrums, d. h. das Innovationszentrum wurde mit in die Vorbereitungsarbeiten einbezogen, um entsprechende Zuarbeiten für das notwendige Raumprogramm zu leisten. Parallel dazu gab es Beratungen im Innovationszentrum, welches sich vorstellen konnte, am Standort Oberer Graben Betreiber zu werden. Darüber gab es einen entsprechenden Beschluss, der am 31.12.2012 ausgelaufen ist. In dieser Zeit wurde auch nicht das Konzept permanent weiterbearbeitet, sondern es stand immer noch so wie es 2007 erarbeitet wurde. Nur im Zusammenhang mit dem Beschluss des Stadtrates, die Machbarkeitsstudie Weisbachsches Haus auszulösen, hatte sich das Innovationszentrum Gedanken um die Vergleichbarkeit gemacht, diesen Entwurf nochmals anzusehen und gegebenenfalls in einigen Punkten zu korrigieren. Die Arbeit in Richtung Weisbachsches Haus sieht Herr Stadtrat Kett als wichtigen Neubeginn.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt, dass mit der Vorstellung der Machbarkeitsstudie Spitzenzentrum durch Herrn Müller eine differenzierte Gegenüberstellung dieser Situationen erfolgte und dies eine gute Entscheidungshilfe ist, sich für einen Standort zu entscheiden.

Auf die Fragen, wann die Standortentscheidung und die voraussichtlichen Kosten, welche im Haushalt einzuplanen sind, im Stadtrat eingebracht werden, antwortet Herr Bürgermeister Täschner, dass im III. Quartal 2013 beide Projekte Standort Oberer Graben und Standort Weisbachsches Haus dem Stadtrat vorgestellt werden sollen. Dies ist aber vorher mit dem Ältestenrat abzustimmen. Erst nach der Standortentscheidung durch den Stadtrat kann die Kostenplanung erfolgen.

3.2. Arbeitsstand Lärmaktionsplanung, Ergebnisse der externen und internen Beteiligung und Abstimmung der Straßenbaulastträger bzw. fachlich berührter Bereiche
Drucksachennummer: 717/2013

Frau Schmidt, Fachgebiet Umweltangelegenheiten, stellt anhand einer Präsentation den Arbeitsstand der Lärmaktionsplanung vor.

Der Sachverhalt wurde diskutiert.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt den Arbeitsstand der Lärmaktionsplanung und die Ergebnisse der externen und internen Beteiligung und Abstimmung der

Straßenbaulastträger bzw. fachlich berührter Bereiche zur Kenntnis.

3.3. Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz
Drucksachennummer: 721/2013

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, stellt richtig, dass die im Power-Point-Vortrag dargestellte Graphik zu den neuen Vorrangs- und Eignungsgebieten für Windenergieanlagen aus dem Energiekonzept des Vogtlandkreises auf Seite 35 nicht mehr gültig ist.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt den gemäß § 6 Abs. 1 SächsLPlG verfassten Entwurf der Stellungnahme der Stadt Plauen zum Entwurf des Regionalplanes einschließlich des Windenergiekonzeptes zur Kenntnis.

4. Vorberatung

4.1. Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Sondernutzungssatzung, Reg.-Nr. 236/13 - Stellungnahme der Verwaltung

Frau Obermann, Fachgebiet Straßenverkehrsbehörde, erläutert die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Sondernutzungssatzung.

Der Sachverhalt wurde diskutiert.

Es folgt Abstimmung zum „Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Sondernutzungssatzung“ mit der Reg-Nr. 236/13.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen; 1 Neine-Stimme; 1 Stimmenthaltung

5. Verschiedenes

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, was mit dem Gebäude an der Trockentalstraße (Haus Nr. 95?), zwischen Böhlerstraße und Media-Markt, wird. An dieser Stelle ist die Fahrbahn eingeengt.
Die Anfrage wird zur schriftlichen Beantwortung an den Fachbereich Bau und Umwelt weitergeleitet.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet um Berichterstattung in einer der nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses von der Unteren Wasserbehörde des Vogtlandkreises zum Thema Hochwasser in Plauen, unter anderem über den Stand der Ausweisung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, hatte im letzten Ausschuss zu Problemen der Lüftungsanlage im Stadtbad nachgefragt. Aufgrund der erhaltenen Antwort durch die

Verwaltung haben sich in der Fraktion zusätzliche Fragen ergeben, welche er hiermit an Herrn Bürgermeister Täschner übergibt. **Dieser reicht die Fragen an Herrn Markert, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, zur schriftlichen Beantwortung weiter.**

Plauen, den

Täschner
Bürgermeister

Plauen, den

Karl-Jörg Rößiger
Stadtrat

Plauen, den

Seidel
Schriftführerin

Plauen, den

Wolfgang Schoberth
Stadtrat